

Interkommunal
in die digitale
Zukunft

Digitalisierungsfahrplan

ILE MAINLAND ALLIANZ



	Vorwort	.....	1
	Pilotprojekt „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“	.....	2
01	Einführung – Interkommunal in die digitale Zukunft	.....	4
02	Leitbild der ILE MainLand Allianz	.....	9
03	Schwerpunktthemen und Maßnahmen	.....	11
	Schwerpunktthema „Kommunikation und Vernetzung“	.....	12
	Schwerpunktthema „Freizeit und Erholung“	.....	16
	Schwerpunktthema „Digitale Verwaltung“	.....	18
	Schwerpunktthema „Regionaler Genuss und Ernährung“	.....	21
04	Fahrplan	.....	25

Die beste Art, die Zukunft vorherzusagen,
ist, sie selbst zu kreieren. ”

Abraham Lincoln (1809 – 1865, 16. Präsident
der Vereinigten Staaten von Amerika)



Liebe Leserinnen und Leser,

” als Sprecher der MainLand Allianz freue ich mich, dass wir uns gemeinsam auf den Weg zu einer Smarten ILE machen konnten. Ein großes Dankeschön geht für die Möglichkeit dafür an das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus! „Eine Handvoll Zukunft“ ist das Motto unserer ILE. Und die Zukunft liegt natürlich vor allem auch in der Digitalisierung.

Die MainLand Allianz bestehend aus dem Grundzentrum Dettelbach mit neun Ortsteilen und den Gemeinden Albertshofen, Biebelried, Buchbrunn und Mainstockheim befindet sich im Weinlandkreis Kitzingen und bietet eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität. Den mit Abstand höchsten Flächenanteil in der MainLand Allianz nimmt mit 74 Prozent die Landwirtschaft ein. Dieser überdurchschnittlich hohe Anteil zeigt die große Bedeutung der Landwirtschaft in der Region und deren prägenden Einfluss auf das Landschaftsbild. Während die Landwirtschaft heute bereits einen fortgeschrittenen Stand in der Digitalisierung erreicht hat, gibt es in weiteren Handlungsfeldern noch enormen Aufholbedarf – nicht zuletzt in der öffentlichen Verwaltung.

Mit der Erstellung eines solchen Strategiepapiers wird einem auch immer der Spiegel vorgehalten und nicht immer gefällt das, was man dann sieht.

Gleichzeitig motiviert es enorm, rauszukommen aus der „digitalen Steinzeit“ und aufzuholen.

Jetzt, da Sie das Ergebnis der Workshops in den Händen halten, in denen das Ziel gesetzt, Handlungsfelder definiert und Maßnahmen festgelegt wurden, ist es an der Zeit „Danke“ zu sagen. Danke an den Technologie Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf für die fachliche Begleitung.

Danke an alle beteiligten Personen aus den Verwaltungen, dem Stadtrat und den Gemeinderäten, den Bürgerinnen und Bürgern, die zur Erstellung dieses Strategiepapiers beigetragen haben.

Das Digitalisierungsziel ist klar. Die Route steht fest. Die Etappen sind eingeteilt. Lassen Sie uns nun gemeinsam diesen Weg weiter bestreiten!

Auch im Namen meiner Amtskollegen Horst Reuther, Roland Hoh, Hermann Queck und Karl-Dieter Fuchs – wir freuen uns darauf.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Matthias Bielek
Sprecher der MainLand Allianz
Erster Bürgermeister, Stadt Dettelbach

ILE MAINLAND ALLIANZ

- AUF DEM WEG IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

Das Pilotprojekt „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ legt einen besonderen Fokus auf die Bearbeitung digitaler Themen auf interkommunaler Ebene. Dabei wird untersucht, ob die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklungen (ILE) dazu beitragen kann, den Fortschritt der digitalen Transformation in ländlichen Regionen Bayerns zu fördern.

Mit jeder der vier Pilot-ILEs (Region MainWern-tal (ILE), ILE MainLand Allianz, ILE Streutalallianz, ILE Abteiland) wird in einem **partizipativen Prozess** – unter Einbindung der Bürgermeister der ILE-Kommunen, Vertretern der Kommunalverwaltungen sowie weiterer relevanter Akteure aus der jeweiligen ILE-Region – eine maßgeschneiderte Digitalisierungsstrategie entwickelt. Diese Strategie umfasst unter anderem die Erfassung des **aktuellen Digitalisierungsstands** in der ILE, die **Entwicklung eines Leitbilds inklusive Leitziele und Werten**

zur Gestaltung der Digitalisierung auf ILE-Ebene, die **Identifikation relevanter Schwerpunktthemen** sowie die **Ausarbeitung konkreter, umsetzbarer Digitalisierungsmaßnahmen**. Diese Maßnahmen sollen einen Mehrwert für die gesamte ILE-Region bieten und werden in einem langfristigen ILE-Digitalisierungsfahrplan geplant und priorisiert.

Projektrahmenbedingungen

- Bewerbungsformat: Kreatives Kurzvideo zur Veranschaulichung der Motivation der ILE
- Auswahl von Pilot-ILEs in Unterfranken und Niederbayern durch eine Jury

Projektlaufzeit

- 01/2024 – 12/2025

Im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, Bereich Zentrale Aufgaben;
Kooperation mit den Ämtern für Ländliche Entwicklung Niederbayern & Unterfranken;
Wissenschaftliche Begleitung durch den Technologie Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf

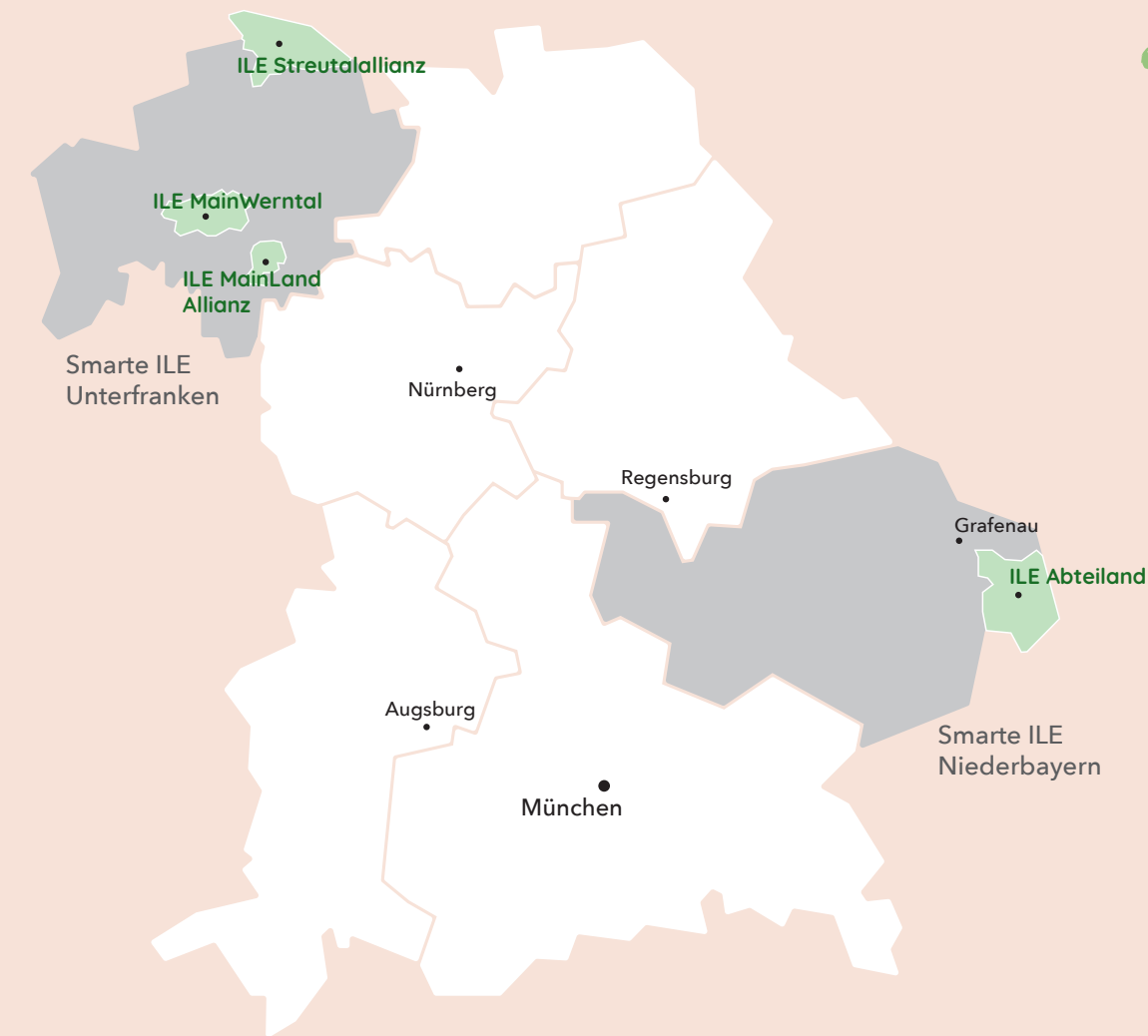
Gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Projektziele und -inhalte

Unterstützung und Beratung bei der Erfassung von Digitalisierungspotenzialen und möglichen digitalen Lösungen innerhalb der ILE

- Bewusstseinsbildung für die Relevanz und die Potenziale der Digitalisierung auf ILE-Ebene
- Erfassung des Digitalisierungsstands auf ILE-Ebene
- Erarbeitung eines bedarfsorientierten ILE-Digitalisierungsfahrplans
- Detaillierte Umsetzungsplanung von zwei ausgewählten Digitalisierungsmaßnahmen
- Erstellung eines Kurz-Leitfadens zur Entwicklung eines ILE-Digitalisierungsfahrplans als Empfehlung für Akteure der Ländlichen Entwicklung Bayerns



— Die vier Pilot-ILEs im Projekt "Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft"

01 EINFÜHRUNG – INTERKOMMUNAL IN DIE DIGITALE ZUKUNFT

DIGITALISIERUNG ZUR SICHERUNG DER DASEINSVORSORGE

Digitale Technologien sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Alltags und werden auf vielfältige Weise genutzt. Auch in Zukunft wird Digitalisierung eine zentrale Rolle in allen Lebensbereichen spielen. **Besonders für ländliche Regionen bietet die Digitalisierung die Chance, Standortattraktivität und Lebensqualität zu sichern.** Sie kann einen entscheidenden Beitrag zur kommunalen Entwicklung leisten und neue Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen. Durch den Einsatz digitaler Technologien können Bereiche wie Soziales, Infrastruktur, Mobilität, Innenentwicklung, Tourismus, Verwaltung, Kommunikation und Partizipation optimiert werden, um den sich wandelnden kommunalen Anforderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.

DIGITALISIERUNG INTER- KOMMUNAL GESTALTEN

Insbesondere kleinere ländliche Kommunen stehen bei der Umsetzung digitaler Projekte aufgrund begrenzter finanzieller, personeller und fachlicher Kapazitäten häufig vor großen Herausforderungen.

In diesem Kontext gewinnt die interkommunale Zusammenarbeit immer mehr an Bedeutung. In Bayern stellt die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) ein zentrales Schlüsselinstrument zur nachhaltigen und resilienten Entwicklung ländlicher Räume und zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen dar. Der Grundgedanke, gemeinsam im Verbund der Gemeinden die komplexen und ständig wandelnden Herausforderungen zu bewältigen, hat die ILE seit Jahren zu einem Erfolgsmodell in der ländlichen Entwicklung Bayerns gemacht. In Bayern arbeiten derzeit 994 Gemeinden in 131 ILEs zusammen (Stand Dezember 2024). Diese Zahlen unterstreichen das Erfolgsmodell ILE. **Die ILE bietet den Gemeinden neue Chancen und Gestaltungsräume, ihre Potenziale zu erkennen, Kompetenzen zu bündeln und damit die Region insgesamt zu stärken.**

Neben Aufgaben wie Klimaschutz, Anpassung an den demografischen Wandel und Stärkung der regionalen Wirtschaftskreisläufe gewinnt auch die Digitalisierung im interkommunalen Kontext zunehmend an Bedeutung. Die gemeinsame Bearbeitung von

Digitalisierungsthemen in interkommunalen Zusammenschlüssen schafft Synergien, die es den beteiligten Kommunen ermöglichen, Projekte umzusetzen, die sie aufgrund begrenzter Ressourcen allein nicht realisieren könnten.

Hier setzt die Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung mit dem Pilotprojekt „**Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft**“ an. Sie unterstützt dabei, das Thema Digitalisierung ganzheitlich und bedarfsgerecht anzugehen. Durch die interkommunale Zusammenarbeit sollen die Potenziale der Digitalisierung auf interkommunaler Ebene identifiziert und in die übergeordneten Entwicklungsprozesse der jeweiligen ILE eingebunden werden.

DIE ILE MAINLAND ALLIANZ ALS VORREITER-ILE

Die ILE MainLand Allianz ist eine von vier Pilot-ILEs, die vom Projektteam des Technologie Campus Grafenau der Technischen Hochschule Deggendorf unterstützt wurde, einen maßgeschneiderten Digitalisierungsfahrplan zu entwickeln sowie initiale Umsetzungsunterstützung für zwei prioritäre Digitalisierungsmaßnahmen zu erhalten. Das vorliegende Strategiepapier ist das Ergebnis des mehrmonatigen Strategieentwicklungsprozesses.

Die ILE MainLand Allianz stellt sich vor

Fünf Mitgliedskommunen

- Gemeinde Albertshofen
- Gemeinde Biebelried
- Gemeinde Buchbrunn
- Gemeinde Mainstockheim
- Stadt Dettelbach

Gründung → 2019

Regierungsbezirk → Unterfranken

Landkreis → Kitzingen

Einwohnerzahl → ca. 13.890 (Stand 31.12.2023)

Fläche → ca. 100,6 km²

ILE-Umsetzungsbegleitung → Veronika Endres

Motto → Eine Handvoll Zukunft

ILEK-Handlungsfelder

- Dorf- und Siedlungsentwicklung, Bauen, Wohnen und Leben
- Bürgerschaftliches Engagement und regionale Identität
- Tourismus, Freizeit und Genuss
- Natur und Landschaft, Landwirtschaft, Weinbau, Obst- und Gemüseanbau
- Verkehrsinfrastruktur, Mobilität
- Wirtschaftsstandort, Energiewende

www.mainlandallianz.de



Digitalisierung kann Teilhabe fördern, Abläufe vereinfachen und ermöglicht einen gleichberechtigten Zugang zu Informationen und damit Transparenz. Das wollen wir für uns nutzen. ”

ILE-Umsetzungsbegleiterin Veronika Endres



PROJEKTABLAUF IN DER ILE MAINLAND ALLIANZ

Die Erarbeitung der Digitalisierungsstrategie für die ILE MainLand Allianz setzt sich aus mehreren Prozessschritten zusammen. Auf der nächsten Seite wird veranschaulicht, zu welcher Zeit die einzelnen Schritte in der ILE MainLand Allianz stattgefunden haben.

Bereits vor dem offiziellen Start des Projekts „Smarte ILE – auf dem Weg in die digitale Zukunft“ am 01. Juni 2024 erfolgte als initialer Schritt der IST-Analyse im Mai 2024 eine **Online-Umfrage in den Kommunen der ILE MainLand Allianz**. Ziel der Umfrage war es, festzustellen, welche digitalen Lösungen bereits in den ILE-Kommunen genutzt werden und welche Potenziale für Digitalisierung innerhalb der ILE MainLand Allianz gesehen werden

In einem **virtuellen Erstgespräch** mit der ILE-Umsetzungsbegleitung am 08. Mai 2024 informierte sich das Projektteam des TCG über den aktuellen Status, den Stand der Digitalisierung sowie über Bedarfe und Potenziale in der ILE.

Im Rahmen des **Kick-off-Workshops**, der am 05. Juni 2024 in der Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen stattfand, befasste sich die Teilnehmerrunde, bestehend aus den fünf Bürgermeistern der ILE-Kommunen und der ILE-Umsetzungsbegleitung, mit der Formulierung von Leitzielen sowie der Identifikation von Schwerpunktthemen.

Ein wesentliches Ziel war zudem, den ILE-Akteuren ein umfassendes Verständnis für die Potenziale der Digitalisierung in ländlichen Regionen zu vermitteln.

Aufbauend auf den Ergebnissen des Kick-Off-Workshops folgte am 17. September 2024 der **Roadmap-Workshop**, der in der Gartenlandhalle in Albertshofen stattfand. An Thementischen eruierten die Teilnehmenden – die Bürgermeister der ILE-Kommunen, Gemeinde- und Stadträte aus den ILE-Kommunen, Mitarbeitende verschiedener Sachgebiete wie Tourismus und IT aus den Kommunalverwaltungen sowie interessierte Bürger – die Ausgangslage, Ziele und Digitalisierungspotenziale in den jeweiligen Schwerpunktthemen, bevor sie konkrete Umsetzungsmaßnahmen entwickelten.

Nach beiden Workshops fanden zeitnah **virtuelle Abstimmungsrunden** mit den Bürgermeistern und der ILE-Umsetzungsbegleitung statt, um die erarbeiteten

Ergebnisse zu rekapitulieren und zu diskutieren sowie das weitere Vorgehen im Projekt zu besprechen.

Darüber hinaus tauschte sich das TCG-Team in regelmäßigen Abständen telefonisch und per Mail mit der ILE-Umsetzungsbegleitung Veronika Endres aus, um Organisatorisches, das weitere Vorgehen im Projekt und Neuigkeiten aus den ILE-Sitzungen zu besprechen.



Projektablauf in der ILE MainLand Allianz



— Von der IST-Analyse zum Digitalisierungsfahrplan – der Ablauf des Strategieentwicklungsprozesses in der ILE MainLand Allianz

05
2024

07. Mai – 20. Mai 24
Online-Umfrage
in den ILE-Kommunen

08. Mai 24
Erstgespräch mit
Veronika Endres, ILE-UB
MainLand Allianz

06
2024

01. Juni 24
Projektstart
ILE MainLand Allianz

05. Juni 24
Kick-off-Workshop
in der VG Kitzingen

07
2024

31. Juli 24
Virtuelles Abstimmungstreffen in der Bürgermeisterrunde

09
2024

17. September 24
Roadmap-Workshop
in Albertshofen

11
2024

19. November 24
Virtuelles Abstimmungstreffen in der Bürgermeisterrunde





Voller Tatendrang in die digitale Zukunft – Impressionen aus dem Strategieentwicklungsprozess der ILE MainLand Allianz



02 LEITBILD DER ILE MAINLAND ALLIANZ

Der Schlüssel zu einer erfolgversprechenden digitalen Transformation liegt in der synergetischen Verknüpfung zukunftsorientierter Ideen mit konkreten strategischen Zielen und der zielgerichteten Ableitung zentraler Schwerpunktthemen und Maßnahmen.

Ein wesentlicher Bestandteil dabei ist das Leitbild, das die langfristige Zielvorstellung für die Digitalisierung der ILE MainLand Allianz definiert.

Das Leitbild orientiert sich an den im ILEK festgelegten übergeordneten Entwicklungszielen, greift diese auf und ergänzt sie. Das Leitbild der ILE MainLand Allianz besteht aus Leitzielen und Werten, die den Rahmen für die Digitalisierungsstrategie bilden und die Bestrebungen der ILE MainLand Allianz in Bezug auf die digitale Entwicklung aufzeigen.



UNSERE LEITZIELE

- Zukunftsfähigkeit der ILE-Region sichern
- Gemeinschaftlichen Zusammenhalt fördern
- Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen
- Bürgerengagement in der ILE-Region stärken

UNSERE WERTE



- partnerschaftlich
- lösungsorientiert
- fokussiert
- bürgernah
- partizipativ
- barrierearm

Zukunftsfähigkeit der ILE-Region sicherstellen

→ Die Akteure der ILE MainLand Allianz arbeiten gemeinsam daran, die Herausforderungen des demografischen Wandels, der Digitalisierung und des Klimaschutzes zu bewältigen. Ziel ist es, den ländlichen Raum als attraktiven Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum zu erhalten, in dem das Leben lebenswert und liebenswert ist. Dabei soll die Kulturlandschaft bewahrt werden und die Produktion von Nahrung durch die Landwirtschaft weiterhin gesichert sein. Die ILE MainLand Allianz strebt an, dass Entscheidungsträger wegweisende und wichtige Entscheidungen treffen. Durch die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, die Förderung erneuerbarer Energien und die Sicherung der Daseinsvorsorge soll die ILE-Region zukunftsfähig gestaltet werden. Dabei ist es von Bedeutung, dass Wohnraum bezahlbar bleibt und die ILE MainLand Allianz nach wie vor eine lebenswerte Region mit Erholungswert ist, die konkurrenzfähig ist. Die Digitalisierung wird dabei als Chance gesehen, um die Lebensqualität zu verbessern und die Region für die Zukunft zu rüsten. In diesem Kontext soll die dafür nötige Infrastruktur ausgebaut werden, wie zum Beispiel im Rahmen des Ausbaus von Glasfaser und High-Speed-Mobilfunks.

Gemeinschaftlichen Zusammenhalt stärken

→ Die ILE MainLand Allianz setzt auf ein starkes Miteinander ihrer Bürger, um die gemeinsame

regionale Identität zu stärken. Dabei wird ein guter Austausch auf Augenhöhe angestrebt, mit Menschen, die anpacken und vorangehen. Es ist wichtig, dass die Menschen im ländlichen Raum mehr miteinander als gegeneinander agieren und dass junge Menschen Verantwortung übernehmen und sich verstärkt einbringen. Bürgerschaftliches Engagement, eine lebendige Vereinskultur sowie vielfältige Veranstaltungen bilden das Fundament für den sozialen Zusammenhalt, wobei Menschen aufeinander zugehen und miteinander Lösungen suchen. Die ILE MainLand Allianz setzt darauf, dass der Zusammenhalt – weil bereits eine gewachsene Gemeinschaft in den Dörfern existiert – weiter gestärkt wird. Durch die Förderung von Kooperationen, die Unterstützung von Nachbarschaftshilfe und die Stärkung der regionalen Baukultur wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt.

Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen

→ Die fünf Kommunen bekennen sich zur engen Zusammenarbeit im Rahmen der ILE MainLand Allianz, um Synergieeffekte zu nutzen und die Region als Ganzes voranzubringen. Dabei wird die Gemeinschaft der ILE-Kommunen als eine Partnerschaft auf Augenhöhe verstanden, bei der die Zukunft der Region gemeinsam gestaltet wird. Die ILE MainLand Allianz möchte zusammen auf „kurzem Dienstweg“ möglichst viel bewegen, um das Zusammenleben in der Region einfach und besser zu gestalten, indem Kräfte gebündelt werden und eine intensive Zusam-

menarbeit stattfindet. Es ist das Ziel, Vieles gemeinsam zu erarbeiten und umzusetzen, damit die Bürger verstehen, wie groß der Nutzen der ILE für die Kommunen ist. Durch die Zusammenarbeit der Kommunen soll ein „Miteinander“ aufgebaut werden, durch das Vieles in den fünf Kommunen gemeinsam gelöst wird und gute Ideen leichter umgesetzt werden können. Gemeinsame Großprojekte, die für die einzelnen ILE-Kommunen allein zu umfangreich wären, stärken die Regionen und dienen als wichtige Säulen der zukünftigen Entwicklung der Region.

Bürgerengagement in der ILE-Region stärken

→ Die ILE MainLand Allianz möchte ihre Bürger aktiv an der Gestaltung ihrer Region teilhaben lassen. Dabei ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen Verantwortung übernehmen und sich einbringen. Die ILE MainLand Allianz möchte ihren Bürgern vieles erleichtern, wie beispielsweise den Weg in die Verwaltung. Durch die Unterstützung von Vereinen und Initiativen, die Förderung von projektbezogenem Engagement und die Verbesserung der Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung soll das bürgerschaftliche Engagement in der ILE-Region gestärkt werden. Die Beteiligung der Bürger ist dabei ein fundamentaler Bestandteil, um die Interessen und Bedürfnisse, aber auch die Befürchtungen der Bürger zu berücksichtigen und in die Digitalisierungsstrategie integrieren zu können. Die digitale Transformation soll mit den dazugehörigen Hilfestellungen durch die ILE begleitet werden.

03 SCHWERPUNKT-THEMEN UND MASSNAHMEN

Aus den übergeordneten Entwicklungszielen der ILE MainLand Allianz und den im ILEK festgelegten Handlungsfeldern wurden im Rahmen des gemeinsamen Strategieentwicklungsprozesses vier zentrale Schwerpunktthemen identifiziert, die in der ILE-Digitalisierungsstrategie im Fokus stehen: „**Kommunikation und Vernetzung**“, „**Freizeit und Erholung**“, „**Digitale Verwaltung**“ sowie „**Regionaler Genuss und Ernährung**“.

Entsprechend dieser Schwerpunktthemen wurden konkrete Digitalisierungsmaßnahmen entwickelt, die in den nächsten Jahren in der ILE MainLand Allianz umgesetzt werden sollen. Die vier Schwerpunktthemen und die zugehörigen Maßnahmen bilden den thematischen Rahmen für die Digitalisierungsstrategie der ILE MainLand Allianz. Dabei stehen die einzelnen Schwerpunktthemen und Maßnahmen in einem wechselseitigen Zusammenspiel, wodurch Synergieeffekte und Verknüpfungen entstehen, die einen ganzheitlichen Ansatz ermöglichen und die Umsetzung effizienter gestalten.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die einzelnen Schwerpunktthemen sowie die zugehörigen Digitalisierungsmaßnahmen im Einzelnen beschrieben.

1.

Kommunikation & Vernetzung

MASSNAHME

- Vernetzung der Gemeindeapps
- Austausch- und Bürgerbeteiligungsplattform
- Einbindung Bezahlssystem in Gemeindeapps
- Digitale Infotafeln



MASSNAHMEN

- Bewerbung Onlineverfahren
- Schulungsangebot Medienkompetenz

3.

Digitale Verwaltung

2.

Freizeit & Erholung

MASSNAHME

- Vereins- und Freizeitfunktion für Gemeindeapps



MASSNAHMEN

- App-Workshops für Gewerbetreibende

4.

Regionaler Genuss & Ernährung

1. SCHWERPUNKTTHEMA

KOMMUNIKATION & VERNETZUNG



AUSGANGSLAGE

Im Schwerpunktthema „Kommunikation und Vernetzung“ können die Kommunen der ILE MainLand Allianz bereits auf einem soliden Fundament aufbauen. Durch die etablierten und gut genutzten Gemeindeapps werden bereits digitale Kanäle genutzt, um die Bevölkerung über die Geschehnisse in den Kommunen und die Arbeit in den Verwaltungen umfassend zu informieren. Auch die Funktionen der Apps, die über reine Informationsweitergabe hinausgehen, werden gut angenommen. Beispielsweise werden die Schadens- und Mängelmelder genutzt, um auf schnellem Wege die entsprechenden Anregungen an die Kommunalverwaltungen weiterzuleiten.

Dennoch ist auch in diesem Schwerpunktthema Luft nach oben, da die einzelnen Apps bisher isoliert genutzt werden und eine **gemeinsame Plattform für Informationen** aus der ILE nicht vorhanden ist.

ZIELE UND BEDARFE

Die Informationsweitergabe an die Bürger der ILE-Kommunen soll durch passende digitale Lösungen weiter verbessert und zusätzliche Zielgruppen erreicht werden. Ziel ist daher eine **Vernetzung der bestehenden Apps** anhand von passgenauen Schnittstellen und die Einrichtung von Nutzerkonten, durch die gezielt **individuelle Nachrichten aus allen Kommunen** abonniert werden können und dadurch ein persönlicher Filter mit den wichtigsten Informationsquellen entstehen. Dafür ist eine gemeinsame Bedarfsanalyse und der enge Kontakt zu den Softwaredienstleistern ein wichtiger Schritt.

Zusätzlich sollen Profile legitimiert und sichtbar als offizielle Accounts von bestimmten Trägern (z. B. Verwaltung, Kita, Schule, Vereine) markiert werden, um die Echtheit der geteilten Informationen zu garantieren und missbräuchliche Nutzungen zu unterbinden. Die Informationen sollen dabei sowohl in den Apps als auch beispielsweise auf weiteren digitalen Kanälen wie digitalen Anschlagtafeln ohne Doppelpflege in Echtzeit eingebunden werden können.

.....

MASSNAHME — Vernetzung der Gemeindeapps

Die kommunalen Gemeindeapps der Mitgliedskommunen der ILE MainLand Allianz stehen bisher noch isoliert für sich allein. Nutzer, die auch aus benachbarten Kommunen Informationen über eine App erhalten möchten, müssen sich mehrere verschiedene Apps herunterladen, um einen Überblick über den eigenen Wohnort und bspw. den Arbeitsort oder die Vereinsaktivitäten in einer Nachbarkommune abrufen zu können.

In Zukunft werden die Gemeindeapps daher miteinander verknüpft, wodurch Informationen aus den Kommunen durch das Setzen von Haken einfach und schnell abonniert und entfernt werden können.

Daher ist eine gemeinsame Bedarfsermittlung der Kommunen als erster Schritt zur Umsetzung dieser Maßnahme durchzuführen. Dabei ist die enge Kommunikation hinsichtlich der Bedürfnisse mit den Anbietenden der Apps entscheidend, um einen möglichst reibungslosen Austausch der Informationen über Datenschnittstellen gewährleisten zu können. Im Zuge dessen sollen bisher fehlende Funktionen wie ein übergeordneter Bereich für Informationen, die alle ILE-Kommunen betreffen oder die die tägliche Arbeit in der ILE betreffen, geschaffen werden.

Schwerpunktthema
Kommunikation und Vernetzung
Zielsetzung
- Verbesserung der digitalen Kommunikation und Vernetzung innerhalb der ILE - Bereitstellung von lokalen Informationen und Dienstleistungen der ILE sowie der ILE-Kommunen in den Gemeindeapps - Verbesserung des Zugangs zu kommunalen Services für Einheimische und Gäste
Beschreibung der Maßnahme
- Konzeption und Weiterentwicklung der kommunalen Gemeindeapps mit einem übergeordneten Bereich für die ILE (Interkommunale Zusammenarbeit) - Möglichkeit des Hinzufügens von Informationen anderer ILE-Kommunen sowie eines übergeordneten Bereichs für die ILE-Aktivitäten - Kontinuierliche Aktualisierung und Pflege der Inhalte durch das Management der ILE bzw. den Kommunalverwaltungen
Mögliche beteiligte Akteure
Bürgermeister, ILE-Umsetzungsbegleitung, Gemeindeapp-Anbieter (Cosmema), Verwaltungen der ILE-Kommunen (v.a. Öffentlichkeitsarbeit), Bürgerschaft, regionale Unternehmen und Tourismusbüros zur Integration von Inhalten und Angeboten
Umsetzung/Priorität
- Umsetzung: kurzfristig - Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der Downloads und aktiven Nutzer der App
- Zufriedenheit der Nutzer (z. B. durch Feedback-Umfragen)

Risiken und Herausforderungen

- Technische Integration und Interoperabilität der verschiedenen kommunalen Systeme
- Unterschiedliche Anforderungen und Wünsche der beteiligten Kommunen
- Datensicherheit und Datenschutz (z. B. bei der Nutzung von Feedback- und Meldefunktionen)
- Langfristige Pflege und Wartung der App (Ressourcen, Verantwortlichkeiten)
- Finanzierung und Kosteneffizienz der Entwicklung und des Betriebs

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Einbindung Bezahlssystem in Gemeindeapps, Vereins- und Freizeitfunktion für Gemeindeapps, App-Workshops für Gewerbetreibende

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Gemeinschaftlichen Zusammenhalt fördern
- Bürgerengagement in der ILE-Region stärken

MASSNAHME —
Austausch- und Bürger-
beteiligungsplattform

Das vorhandene Informationsangebot durch die Gemeindeapps ist der erste Schritt zu einer umfassenden Öffentlichkeitsbeteiligung an kommunalpolitischen Entwicklungsprozessen.

Bürger fordern zunehmend die Möglichkeit ein, sich in ihren Heimatgemeinden einzubringen und ihre Wohnorte mitgestalten zu dürfen. Dies soll in Zukunft auch in der ILE MainLand Allianz ermöglicht werden. Dafür soll eine gemeinsame digitale Plattform geschaffen werden, auf der die Bürgerschaft Ideen einbringen kann oder Vorschläge zu konkreten Themen abgibt. Als zentrale Funktion wird dabei eine Karte dienen, auf der durch Marker die genauen Koordinaten von Vorschlägen hinterlegt werden können. Durch Kommentier- und Bewertungsfunktionen findet direkt auf der Plattform ein Austausch über die eingegangenen Ideen statt, der bereits im frühen Planungsstadium Rückschlüsse auf besonders erfolgsversprechende Maßnahmen oder kontrovers diskutierte Themen zulässt. Die Auswahl der Beteiligungsprozesse soll in verschiedenen Ebenen möglich sein, um kleinere Projekte auf Ortsteilebene, Projekte in den Mitgliedskommunen und Projekte, die mehrere oder alle ILE-Kommunen betreffen, darstellen zu können.

Schwerpunktthema

Kommunikation und Vernetzung

Zielsetzung

- Einführung einer digitalen Austausch- und Beteiligungsplattform für Projekte auf kommunaler und ILE-Ebene
- Förderung der aktiven Bürgerbeteiligung in kommunalen und interkommunalen Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen
- Verbesserung des Austauschs zwischen Bürgerschaft, Kommunalverwaltungen, Kommunalpolitik und ILE-Management
- Erhöhung der Transparenz bei kommunalen und interkommunalen Entscheidungsprozessen

Beschreibung der Maßnahme

- Schaffung einer digitalen Plattform, auf der Bürger ihre Ideen, Anliegen und Vorschläge einbringen können
- Integration eines Mitmachkastens: Zu verschiedenen Themenbereichen (z. B. Stadtplanung, Verkehrsführung, Umweltschutz, Kulturprojekte) können Bürger Vorschläge einreichen; Themen werden regelmäßig von den Kommunalverwaltungen und ILE-Management aktualisiert und moderiert
- Einreichung durch Markierungen auf einer Karte: Bürger können konkrete Orte und Themen in ihrer Gemeinde markieren (z. B. Verbesserung von Spielplätzen, Verkehrsproblemen, Grünflächenpflege) → Direkte Visualisierung der Vorschläge auf einer interaktiven Karte

Mögliche beteiligte Akteure

Kommunale Entscheidungsträger, ILE-Umsetzungsbegeleitung, Kommunalverwaltungen der ILE-Gemeinden, IT-Dienstleister, ggf. externe Partner (z. B. Verkehrsplaner, Umweltexperten)

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurz- bis mittelfristig
- Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der registrierten Nutzer und der aktiven Teilnahme
- Zufriedenheit der Bürgerschaft mit der Plattform
- Anzahl der umgesetzten oder in Planung befindlichen Vorschläge

Risiken und Herausforderungen

- Filterung und Moderation zur Sicherstellung, dass die Plattform nicht von destruktiven oder unangemessenen Inhalten überflutet wird
- Akzeptanzprobleme bei der Verwaltung und politischen Gremien
- Hoher personeller Aufwand für die regelmäßige Moderation und Kommunikation mit den Nutzern
- Mangelndes Engagement oder geringe Beteiligung der Bürgerschaft

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Bürgerengagement in der ILE-Region stärken

MASSNAHME —
Einbindung Bezahlsystem
in Gemeindeapps

Kommunale Angebote oder solche, die über die Kommunen abgewickelt werden, sind für Bürger nicht immer kostenfrei. Daher soll die Möglichkeit geschaffen werden, digitale Zahlungen direkt bei der Buchung von z. B. Wohnmobilstellplätzen oder Bezahlung kommunaler Dienstleistungen oder Veranstaltungstickets über die Websites der Gemeinden oder die kommunalen Gemeindeapps leisten zu können.

Dafür muss ein sicheres und DSGVO-konformes Bezahlsystem eingebunden werden, das gängige Zahlungsmethoden wie Kreditkarte oder PayPal erlaubt. Dadurch erleichtert sich der Kaufprozess für Bürger und bietet zusätzlich Kaufanreize, da die Bezahlung deutlich einfacher gehandhabt werden kann.

Schwerpunktthema

Kommunikation und Vernetzung

Zielsetzung

- Ermöglichung von digitalen Zahlungen für kommunale Dienstleistungen und Angebote über die Gemeindeapps
- Möglichkeit, direkt über App verschiedene Dienstleistungen bezahlen zu können: z. B. Erwerb von Veranstaltungstickets, Buchung von Wohnmobilstellplätzen, Bezahlung von kommunalen Dienstleistungen
- Steigerung der Attraktivität und Nutzung der Gemeindeapps durch eine bequeme und zentrale Zahlungsfunktion

Beschreibung der Maßnahme

- Integration eines sicheren und nutzerfreundlichen Bezahlsystems in die Gemeindeapps
- Unterstützung verschiedener Zahlungsmethoden (z. B. Kreditkarte, PayPal, Klarna, Sofortüberweisung, mobile Payment)
- Anbindung an kommunale Systeme zur Verwaltung von Buchungen, Zahlungen und Abrechnungen

Mögliche beteiligte Akteure

Kommunalverwaltungen, Gemeindeapp-Anbieter, Banken und Zahlungsdienstanbieter, Anbieter von touristischen und kulturellen Angeboten

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: mittel- bis langfristig
- Priorität: niedrig

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Transaktionen und Buchungen über die App
- Anzahl der eingebundenen Dienstleistungen, für die digitale Zahlungen möglich sind
- Akzeptanz und Nutzung des Systems durch Bürger und Touristen

Risiken und Herausforderungen

- Sicherheit der Zahlungsabwicklung (Schutz vor Betrug, Datenschutz)
- Technische Komplexität der Integration eines Bezahlsystems in bestehende kommunale IT-Infrastrukturen
- Akzeptanzprobleme bei Bürgerschaft, die skeptisch gegenüber digitalen Bezahlsystemen ist
- Schwierigkeiten bei der Einbindung von unterschiedlichen Dienstleistern und Veranstaltern

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Vernetzung der Gemeindeapps

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen

MASSNAHME —
Digitale Infotafeln

Digitale Medien erlauben eine schnellere Weitergabe, bestenfalls in Echtzeit, an die Bevölkerung. Neben den bereits im Einsatz befindlichen Gemeindeapps sollen in den Kommunen der ILE MainLand Allianz digitale Infotafeln eine wichtige Stellung bei der Informationsweitergabe einnehmen.

Platziert an zentralen Orten der Kommunen benötigen diese nur Strom- und Internetanschluss, um Informationen aus den Rathäusern und der ILE sowie beispielsweise Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten aus den örtlichen Vereinen anzuzeigen. Durch passgenaue Schnittstellen zu Gemeindeapps und den Webseiten der Kommunen müssen die Daten nur einmal gepflegt werden, um überall angezeigt und aufgerufen werden zu können. Dies wertet die zentralen Orte auf und sorgt dafür, dass auch Menschen ohne Zugriff auf ein Smartphone oder einen eigenen PC auf aktuelle Informationen aus den Kommunalverwaltungen zugreifen können. Durch die Verknüpfung mit touristischen Anbietern lassen sich auch Synergieeffekte für Touristen herstellen, die nicht extra Apps herunterladen müssen, um beispielsweise an Informationen zu Veranstaltungen oder Wanderrouten zu gelangen.

Schwerpunktthema

Kommunikation und Vernetzung

Zielsetzung

- Niedrigschwellige Informationsweitergabe an Bürgerschaft
- Prozessoptimierung in der Kommune
- Digitalisierung in der Kommune sichtbar machen

Beschreibung der Maßnahme

- Digitale Infotafeln an frequentierten Plätzen in den ILE-Kommunen
- Vermittlung von kommunalen und ILE-weiten Informationen, wie Bekanntmachungen, Veranstaltungen,
- Miteinbindung von Vereinen und Organisationen
- Zusammenwirken der Informationskanäle (kommunale Websites, Bürgerapps und Anschlagtafel)

Mögliche beteiligte Akteure

Sachbearbeiter in den Verwaltungen, ILE-Management für ILE-Inhalte, IT-Dienstleister

Umsetzung/Priorität

- Umsetzungsbeginn: kurzfristig (ab 2025)
- Priorität: sehr hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Zeiteinsparung durch Vermeidung von Doppelpflege
- Kosteneinsparung (Personal, Papier)
- Anzahl der geschaffenen Schnittstellen

Risiken und Herausforderungen

- Informationssicherheit
- Rechtssicherheit

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

- Vernetzung der Gemeindeapps
- Vereins- und Freizeitfunktion der Gemeindeapps

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Zukunftsfähigkeit der ILE-Region sichern
- Interkommunale Zusammenarbeit vertiefen



2. SCHWERPUNKTTHEMA

FREIZEIT UND ERHOLUNG



AUSGANGSLAGE

Die ILE MainLand Allianz bietet vielfältige Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten eingebettet in reizvollen Landschaften mit Weinbergen, lebendiger Weinkultur, ansprechender Architektur und einem gut ausgebauten Radwegenetz. Interessierte können bereits auf digitale Ansätze wie Online-Buchungsmöglichkeiten, digitale Broschüren, Webseiten von Leistungsträgern sowie Gemeindeapps als Informationsquelle zurückgreifen. Jedoch bestehen weiterhin Entwicklungspotenziale wie die Aktualität von Informationen oder eine **zentrale Bereitstellung von Informationen zu Vereinsangeboten und Freizeitveranstaltungen**. Das Vereinsleben in den Kommunen der ILE MainLand Allianz ist stark ausgeprägt und von einer aktiven Fest- und Veranstaltungskultur gekennzeichnet. Ein wichtiger Bestandteil des sozialen Lebens und der Brauchtumpflege besteht darin, diese Stärken zu erhalten und weiter auszubauen.

Die **Kommunikation und der Informationsfluss zwischen den Vereinen und den Bürgern** kann hier noch optimiert werden. Ein zentraler digitaler Ort zur Bündelung von Informationen über Vereinsangebote, Freizeit- und Erholungsaktivitäten sowie Veranstaltungen kann die Potenziale der Digitalisierung perspektivisch besser nutzbar machen.

ZIELE UND BEDARFE

Die ILE MainLand Allianz verfolgt das Ziel, die Zugänglichkeit von Vereins- und Freizeitangeboten zu verbessern, das Vereinsleben zu fördern und das Interesse an Vereins- und Freizeitaktivitäten in anderen ILE-Kommunen zu steigern. Dabei soll ein breites Angebot sowohl für die einheimische Bevölkerung als auch für die Besucher und Touristen geschaffen werden. In diesem Kontext soll eine **zentrale Anlaufstelle für Informationen zu Vereinsangeboten und Freizeitveranstaltungen** geschaffen und die bestehenden kommunalen Apps sinnvoll erweitert werden. Durch die Bündelung der Informationen und die Verbesserung der digitalen Kommunikation soll es den Bürgern erleichtert werden, an lokalen Veranstaltungen teilzunehmen und sich in Vereinen zu engagieren.

Ein weiteres Ziel ist die Reduzierung von Druckkosten durch die digitale Bereitstellung von Vereins- und Veranstaltungshinweisen. Zudem soll die **interkommunale Zusammenarbeit gestärkt** und ein **gemeinsames regionales Bewusstsein** gefördert werden. Dabei ist es wichtig, die Vereinsvielfalt zu bewerben und Veranstaltungen überörtlich bekannt zu machen.

.....

MASSNAHME —
Vereins- und Freizeitfunktion
für Gemeindeapps

Im Rahmen dieser Maßnahme soll das Vereins- und Freizeitangebot der ILE MainLand Allianz gebündelt und übersichtlich in den bestehenden Gemeindeapps dargestellt werden. Dies soll eine einfache Navigation und Informationssuche für die Bürger gewährleisten.

Anstatt eine neue, separate Plattform zu entwickeln, werden die Informationen zu Vereins- und Freizeitaktivitäten in die bereits existierenden kommunalen Apps integriert, um Synergieeffekte zu nutzen und eine größere Reichweite zu erzielen. Eine vorherige Bestandsaufnahme der bestehenden Gemeindeapps soll dabei zeigen, welche technischen Voraussetzungen bereits gegeben sind und wo Anpassungsbedarf besteht. Ein zentraler Bestandteil dieser Maßnahme ist die Integration einer Kalenderfunktion, die eine übersichtliche Darstellung aller anstehenden Veranstaltungen in der ILE-Region ermöglicht. Eine Filterfunktion ermöglicht es den Nutzern zudem, die angezeigten Angebote nach Kategorien (z. B. Sport, Kultur, Bildung) und Kommune zu filtern, auch die Angebote in den anderen Kommunen der ILE MainLand Allianz sichtbar zu machen. Die digitale Bündelung der Informationen in den Gemeindeapps soll es den Bürgern der ILE-Kommunen erleichtern, auch die Angebote in den anderen Kommunen der ILE MainLand Allianz sichtbar zu machen.

Schwerpunktthema
Freizeit und Erholung
Zielsetzung
• Zentrale Bereitstellung von Informationen zu Vereinsangeboten und Freizeitveranstaltungen in die bestehenden kommunalen Apps • Erleichterung der Zugänglichkeit zu Freizeitangeboten für Bürgerschaft • Förderung des Vereinslebens und der Teilnahme an lokalen Veranstaltungen • Interesse für Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten in den anderen ILE-Kommunen steigern • Druckkosten einsparen
Beschreibung der Maßnahme
• Einbindung von Vereins- und Freizeitangeboten in die bestehende App: → Übersicht von lokalen Vereinen und deren Aktivitäten → Kalenderfunktion für anstehende Veranstaltungen und Events • Filterfunktion nach Kategorien (z. B. Sport, Kultur, Bildung) und Kommunen
Mögliche beteiligte Akteure
Kommunalverwaltungen, ILE-Umsetzungsbegleitung, lokale Vereine und Freizeitgruppen, App-Anbieter, Bürgerschaft

Umsetzung/Priorität
• Umsetzung: kurzfristig • Priorität: hoch
Erfolgskriterien und Messgrößen
• Anzahl der in der App eingebundenen Vereine und Veranstaltungen • Nutzungszahlen der Vereins- und Eventfunktion innerhalb der App (z. B. Aufrufe von Vereinsprofilen, Veranstaltungsanmeldungen). • Wachstum der Teilnehmerzahlen bei lokalen Veranstaltungen und in Vereinen durch die erhöhte Sichtbarkeit in der App
Risiken und Herausforderungen
• Aktualität der Daten • Mangelnde Beteiligung der Akteure (Vereine, Freizeitanbieter) • Terminkollisionen • Konkurrenzdenken zwischen den Akteuren
Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie
• Gemeinschaftlichen Zusammenhalt fördern • Bürgerengagement in der ILE-Region stärken

3. SCHWERPUNKTTHEMA

DIGITALE VERWALTUNG



AUSGANGSLAGE

Das Schwerpunktthema „Digitale Verwaltung“ ist ein zentrales Thema der Digitalisierungsstrategie der ILE MainLand Allianz. Dieses wird dabei von zwei Seiten betrachtet. Einerseits die internen Verwaltungsprozesse, welche die Arbeit in den Kommunalverwaltungen betreffen, und andererseits die digitalen Angebote für die Bürger der ILE MainLand Allianz.

Die Kommunen der ILE MainLand Allianz haben bereits in den vergangenen Jahren digitale Verwaltungssysteme, wie exemplarisch Bürgerserviceportal, Ratsinformationssystem, Dokumentenmanagementsystem oder elektronische Rechnung, in ihren Verwaltungen eingeführt. Gleichmaßen ist die **Nutzung von Onlineverfahren seitens der Bürgerschaft stark ausbaufähig**. Viele Möglichkeiten sind den Bürgern bisher zu wenig bekannt oder Bürger haben Berührungsängste, Bedenken oder fehlende Kenntnisse, Verwaltungsdienstleistungen digital zu beantragen.

ZIELE UND BEDARFE

Gleichwohl die Kommunen der ILE MainLand Allianz bereits eine breite Basis an Onlineverfahren eingeführt haben, ist die Nutzung seitens der Bürgerschaft optimierbar. Ein zentrales Ziel der ILE MainLand Allianz ist daher, die Sichtbarkeit der Onlineverfahren, die den Bürgern bereits zur Verfügung stehen und es ermöglichen, Verwaltungsleistungen orts- und zeitunabhängig zu beantragen, zu erhöhen und die Akzeptanz für deren Nutzung zu steigern. Aus diesem Grund sollen **Onlineverfahren über verschiedene analoge und digitale Informationskanäle stärker beworben werden**. Allerdings reicht ein zielgruppengerechtes und bedarfsorientiertes Marketing möglicherweise nicht aus, da mangelnde Kenntnisse und Vorbehalte gegenüber den digitalen Möglichkeiten vorhanden sind.

Daher setzen die Kommunen der ILE MainLand Allianz auch auf die **Stärkung der Medienkompetenz und wollen aus diesem Grund ein bedarfsorientiertes Schulungsangebot für verschiedene Zielgruppen wie interessierte Bürger, Ratsmitglieder, Bürgermeister und Verwaltungsmitarbeiter** anbieten.

.....

MASSNAHME —
Bewerbung Onlineverfahren

Sowohl die Stadt Dettelbach als auch die Verwaltungsgemeinschaft Kitzingen bieten eine Vielzahl an Onlineverfahren für ihre Bürger an. Exemplarisch zu nennen sind hier die Anmeldung des Wohnsitzes, die Beantragung der Meldebescheinigung oder die An- und Abmeldung eines Hundes.

In wenigen Fällen werden Onlineverfahren bereits seitens der Bürgerschaft angenommen, viele Möglichkeiten sind jedoch noch nicht ins Sichtfeld der Bevölkerung gerückt.

Aus diesem Grund sollen Verwaltungsdienstleistungen, die von den Bürgern digital und somit orts- und zeitunabhängig bequem von zuhause aus beantragt werden können, verstärkt beworben werden. Dabei werden umfassende analoge, wie z. B. die Gemeindeblätter und digitale Informationskanäle und Medien wie über die kommunalen Gemeindeapps aber auch Veranstaltungen, z. B. im Rahmen von Bürgerversammlungen, genutzt, um die Sichtbarkeit und Akzeptanz der Nutzung zu erhöhen.

Schwerpunktthema

Digitale Verwaltung

Zielsetzung

- Sichtbarkeit erhöhen: Bürger über bestehende Online-Verwaltungsdienstleistungen und Online-dienste (z.B. Online-Terminvergabe) informieren
- Motivation zur Nutzung: Bürger anregen, die angebotenen Dienste aktiv zu nutzen
- Akzeptanzsteigerung: Erhöhung der Akzeptanz für digitale Dienstleistungen in den Kommunen

Beschreibung der Maßnahme

- Nutzung verschiedener Kanäle zur Bekanntmachung der Online-Angebote, z. B.
 - Integration der Online-Dienste in die Gemeinde-Apps der ILE-Kommunen
 - Veröffentlichung von Artikeln in den Gemeindeblättern
 - Verbreitung von Informationen über lokale Medien
 - Präsentation der Onlinedienste bei Bürgerversammlungen und Veranstaltungen
 - Erstellung und Verteilung von Flyern und Plakaten zur Bekanntmachung der Online-Angebote

Mögliche beteiligte Akteure

Kommunalverwaltungen der ILE-Kommunen, Bürger, lokale Medien

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurzfristig
- Priorität: hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anstieg der Anträge und Buchungen über Online-Verfahren
- Zufriedenheit der Bürger

Risiken und Herausforderungen

- Möglicher Widerstand gegen digitale Angebote oder mangelndes Interesse
- Nutzen wird in der Bevölkerung nicht erkannt
- Schnittstellen- und Medienbruchprobleme bei nicht aufeinander abgestimmten Anbietern

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Schulungsangebot Medienkompetenz

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Bürgerengagement der ILE-Region stärken

MASSNAHME —
Schulungsangebot Medienkompetenz

Durch die Etablierung eines Schulungsangebots für interessierte Bürger, Mitglieder der kommunalen Ratsgremien, Bürgermeistern und den Verwaltungsmitarbeitenden in den Gemeinden der ILE MainLand Allianz soll deren Medienkompetenz verbessert und die digitale Teilhabe gesichert werden.

Hierbei empfiehlt es sich, zunächst Trainer aus der Region für die Maßnahme zu gewinnen, um einen langfristigen Erfolg gewährleisten zu können. Die in den Schulungsterminen behandelten Themen können dabei eine große Bandbreite abdecken, wie beispielsweise Datenschutz und IT-Sicherheit, Kommunikation über Messengerdienste oder die Nutzung der Onlineverfahren in den Gemeinden. Die persönliche Komponente im Lehransatz und der soziale Austausch untereinander spielen dabei eine entscheidende Rolle. Die Teilnehmenden können bei technikbezogenen Problemen und Fragestellungen aller Art Unterstützung erhalten. Während das Schulungsangebot anfangs noch von Trainern begleitet wird, kann im besten Fall ein Netzwerk zur Selbsthilfe entstehen. Die Teilnehmenden können sich, wenn ein Grundwissen zu digitalen Medien geschaffen wurde, bei vielen Fragestellungen gegenseitig beraten und so Probleme lösen.

Schwerpunktthema

Digitale Verwaltung

Zielsetzung

- Stärkung der Medienkompetenz für verschiedene Zielgruppen: Bürgerschaft, Ratsmitglieder, Bürgermeister, Verwaltungsmitarbeiter
- Förderung eines sicheren und kompetenten Umgangs mit digitalen Medien und dem Internet (z. B. Nutzung von Smartphones, Social Media, Online-Tools)
- Abbau von Ängsten im Umgang mit digitalen Technologien

Beschreibung der Maßnahme

- Schaffung eines umfassenden Schulungsangebots
- Schulungen für verschiedene Zielgruppen, angepasst an deren Vorwissen und Bedürfnisse zu Themen wie digitale Verwaltung (Nutzung von Bürgerportalen, elektronischen Antragsverfahren, etc.), sichere Internetnutzung, digitale Kommunikation, Schutz der Privatsphäre, Online-Banking und Nutzung von Apps
- Praxisnahe Inhalte: z. B. Einrichtung von Smartphones, Nutzung von E-Mail, Videoanrufen und sozialen Netzwerken
- Bürger helfen Bürgern: Schüler oder technikaffine Bürger unterstützen als Mentoren Menschen mit weniger digitalen Kenntnissen

Mögliche beteiligte Akteure

Mitarbeiter der Verwaltung, Bürgerschaft, Schüler, externe Dienstleister, Schulen, Volkshochschulen oder Bildungsträger, Ratsmitglieder, externe Experten für Medienkompetenz

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurzfristig
- Priorität: sehr hoch

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Anzahl der durchgeführten Schulungen und Workshops
- Teilnahmequote
- Zufriedenheit der Teilnehmer
- Steigende Anzahl an Onlineanträgen

Risiken und Herausforderungen

- Mangelnde Bereitschaft zur Teilnahme
- Berührungsängste vor digitalen Technologien, insbesondere bei älteren oder weniger technikaffinen Bürgern
- Zielgruppenspezifische Ansprache: Unterschiedliche Gruppen (Bürger, Verwaltung, Ratsmitglieder) benötigen jeweils spezifische Schulungsansätze, um Überforderung zu vermeiden

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Bewerbung Onlineverfahren, App-Workshops für Gewerbetreibende, Vereins- und Freizeitfunktion für Gemeindeapps

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Zukunftsfähigkeit der ILE-Region sichern
- Bürgerengagement der ILE-Region stärken

4. SCHWERPUNKTTHEMA

REGIONALER GENUSS
UND ERNÄHRUNG



AUSGANGSLAGE

Regionalität und die bewusste Entscheidung für den Kauf lokal produzierter Lebensmittel nehmen in der ILE MainLand Allianz eine wichtige Stellung ein. Sowohl landwirtschaftliche Betriebe als auch Produzenten, die zahlreiche vielfältige Produkte weiterverarbeiten, sind in der Region ansässig und bieten eine große Vielfalt an Angeboten.

Allerdings setzen viele immer noch auf klassische, analoge Vertriebswege und Marketingmaßnahmen, während nur einige bereits die Möglichkeit zur Vorbestellung oder zum Kauf über eine digitale Lösung samt sofortiger Zahlung anbieten. Die genutzten Lösungen sind zudem Insellösungen, da jeder Betrieb für sich selbst eine passende Software aussuchen muss und keine Abstimmung mit Kollegen stattfindet. Für die potenziellen Kunden ist die Informationsbeschaffung samt Marktüberblick über regional erzeugte oder verarbeitete Produkte daher oft unübersichtlich und zeitaufwändig.

ZIELE UND BEDARFE

Die unübersichtliche Marktsituation soll durch einen gemeinsamen kooperativen Einsatz in der ILE MainLand Allianz gelöst werden. Die Anbieter sollen sich in Zukunft nicht mehr als Konkurrenten sehen, sondern eher als Partner bei der Versorgung der lokalen Bevölkerung mit heimischen Produkten. Dies soll zu einer spürbaren Erhöhung der Sichtbarkeit regionaler Anbieter durch intensivere Zusammenarbeit und gemeinsame Marketing- und Vertriebswege führen, die auf lange Sicht allen Anbietern von großem Nutzen sind.

Da bisher nur wenige der lokalen Produzenten digitale Vertriebswege effektiv nutzen, besteht ein Bedarf an Hilfestellungen, die es besonders kleinen Betrieben ermöglichen, ihre Produkte online attraktiv darzustellen und die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Lösungen wie Rabattaktionen bestmöglich zu nutzen. Dabei soll gemeinsam die Ansprache über verschiedene Kanäle erfolgen, um unterschiedliche Zielgruppen auf verschiedenen Wegen zu erreichen und das regionale Kundenpotenzial auszuschöpfen.

.....

MASSNAHME —
App-Workshops für Gewerbe-
treibende

*In der ILE MainLand Allianz sind Gemeinde-
apps etabliert und werden von vielen Bürgern
für die Informationsbeschaffung genutzt. Viele
Themen sind bereits integriert und erreichen
durch diesen Kanal eine große Zielgruppe.*

Allerdings zeigt sich, dass lokale Gewerbetreibende die Potenziale, die eine intensive Nutzung der Gemein-
deapps und die Bewerbung ihrer Betriebe bieten, noch nicht ausschöpfen. Aus diesem Grund sollen Workshops für Gewerbetreibende initiiert werden, die Grundlagen über die Nutzung der Apps vermitteln, das Anlegen sowie die Pflege des Profils erklären und zeigen, wie die Betriebe die Gemein-
deapps optimal für ihre Belange und die Kundenan-
sprache nutzen können.

Schwerpunktthema

Regionaler Genuss und Ernährung

Zielsetzung

- Erhöhung der Nutzung der Gemeindeapps durch lokale Gewerbetreibende
- Unterstützung von Gewerbetreibenden bei der effektiven Nutzung der Gemeindeapps zur Darstel-
lung ihrer Angebote und Dienstleistungen
- Best-Practice-Ansätze aufzeigen, um den Mehrwert der Gemeindeapp für lokale Unternehmen zu ver-
deutlichen
- Nutzungskonzept zur Inhaltspflege und für neue Inhalte gemeinsam erstellen

Beschreibung der Maßnahme

- Workshopangebot für lokale Gewerbetreibende zur Einführung in die Nutzung der App
 - Vermittlung der Grundlagen zur Bedienung der App (Registrierung, Profilpflege, Einstellungen)
 - Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Erstellung eines Unternehmensprofils (z. B. Hochladen von Bildern, Verfassen von Unternehmens-
beschreibungen, Öffnungszeiten)
 - Vorstellung von Funktionen zur Bewerbung von Angeboten und Veranstaltungen (z. B. Sonder-
aktionen, Rabattaktionen, Events)
 - Erstellung Nutzungskonzept
- Erstellung Nutzungskonzept
- Regelmäßige Feedback-Runden zur Optimierung der App und zur Sammlung von Verbesserungsvor-
schlägen von Seiten der Gewerbetreibenden

Mögliche beteiligte Akteure

Gewerbetreibende, Kommunalverwaltungen,
App-Anbieter

Umsetzung/Priorität

- Umsetzung: kurzfristig
- Priorität: mittel

Erfolgskriterien und Messgrößen

- Teilnahmequote an den Schulungen
- Steigerung der Anzahl der Unternehmensprofile und Angebote nach den Workshops
- Zugriffszahlen und Aufrufe der Unternehmensprofile

Risiken und Herausforderungen

- Mangelnde Bereitschaft zur Teilnahme am Schu-
lungsangebot seitens der Gewerbetreibenden
 - Nutzen wird nicht gesehen
- Bespielung der App mit Angeboten wird als zusätzli-
che Arbeit ohne klar erkennbaren Nutzen verstanden
- Regelmäßige Aktualisierungen der Inhalte der Gewerbetreibenden

Verknüpfung mit folgenden Maßnahmen

Schulungsangebot Medienkompetenz,
Vernetzung der Gemeindeapps

Bezug zu Leitzielen der Digitalisierungsstrategie

- Zukunftsfähigkeit der ILE-Region sichern
- Gemeinschaftlichen Zusammenhalt fördern



Basis und Wegweiser im digitalen Wandel

04 FAHRPLAN

Im Rahmen der Strategieentwicklung wurden in einem partizipativen Prozess zukunftsweisende und erfolgsversprechende Maßnahmen für die ILE MainLand Allianz entwickelt. Basierend auf der Priorisierung der Workshop-Teilnehmenden sowie der Einordnung in eine Aufwand-Nutzen-Matrix wurden diese Maßnahmen in einen Fahrplan integriert (siehe S. 26 / 27), der als kompakte Übersicht aller Maßnahmen dienen soll.

Dieser Fahrplan ist als „Roadmap“ für die zukünftige Umsetzung der Maßnahmen im Zuge der digitalen Transformation zu verstehen.

Die vorliegende Roadmap dient als grober Rahmen für die Auswahl und Implementierung von Umsetzungsmaßnahmen. Dafür wurden die Maßnahmen nach ihrem Umsetzungsbeginn geordnet und zeigen eine geschätzte Umsetzungsdauer bis zur vollständigen Implementierung an.

Das Projektteam des TCG hat in enger Abstimmung mit den Bürgermeistern der ILE-Kommunen sowie der ILE-Umsetzungsbegleitung zwischen kurzfristigen (Umsetzungsbeginn 2025), mittelfristigen (2026)

und langfristigen Maßnahmen (ab 2027) unterschieden. Diese Zeiträume sind als Empfehlung zu verstehen, da sie von der Verfügbarkeit geeigneter Förderprogramme und ausreichender Haushaltsmittel abhängen. Zusätzlich zur finanziellen Planung ist darauf zu achten, dass bei der Umsetzung der Maßnahmen die Kommunalverwaltungen sowie das Projektmanagement der ILE nicht übermäßig belastet werden. Deshalb muss eine ausgewogene Gewichtung und Verteilung der Maßnahmen sichergestellt werden, damit alle Maßnahmen maximale Ressourcen und damit hohe Erfolgsaussichten erhalten.

Besonders zu Beginn der Umsetzungsphase sind „Quick Wins“ von hoher Bedeutung, die sich mit geringem Aufwand umsetzen lassen und schnell sichtbare Ergebnisse für die Bevölkerung liefern.

Einen solchen Quick Win stellt die Maßnahme „Vernetzung der Gemeindeapps“ dar. Mit den Gemeindeapps erhalten die Nutzer bereits viele wertvolle Mitteilungen aus ihrer Heimatkommune. Damit die Bürger wichtige Informationen auch aus den anderen Kommunen der ILE MainLand Allianz bekommen, wurden die kommunalen Apps kurzfristig bereits miteinander vernetzt.

Ergänzend zu den digitalen Angeboten über die Gemeindeapps sollen künftig „Digitale Infotafeln“ an zentralen Orten der ILE-Kommunen installiert werden, um Bürgerinnen und Bürger direkt im öffent-

lichen Raum mit aktuellen Informationen aus Verwaltung, Vereinsleben und zu Veranstaltungen zu erreichen.

Mit dem „Schulungsangebot Medienkompetenz“ und den „App-Workshops für Gewerbetreibende“ plant die ILE MainLand Allianz zwei weitere Maßnahmen frühzeitig umzusetzen. Eng verbunden mit dem Schulungsangebot Medienkompetenz ist die „Bewerbung der Online-Verfahren“. Um die Nutzung von Onlineverfahren in der Bürgerschaft zu erhöhen, ist es essenziell, die Bürger über die Möglichkeiten des digitalen Rathauses in Kenntnis zu setzen und in Schulungswerkshops aufzuzeigen, wie Behördengänge auf digitalen Endgeräten ausgeführt werden können. Wichtig hierbei ist, die Schulungsangebote bedarfsgerecht auszugestalten und nach den Bedürfnissen der Zielgruppen zu konzipieren. Daher soll das „Schulungsangebot Medienkompetenz“ nicht einmalig angeboten werden, sondern langfristig etabliert werden. Ebenso ist die „Bewerbung der Online-Verfahren“ auch in den kommenden Jahren vorgesehen, da die Anzahl der digitalen Behördengänge stetig ansteigen wird und somit auch die Nutzungsmöglichkeiten zunehmen.

Da die kommunalen Gemeindeapps bereits von vielen Bürgern in der ILE-Region als Informationsmedien genutzt werden, sollen auch die Gewerbetreibenden in der Region von der zusätzlichen Chance profitieren, ihre Betriebe sowie Dienstleistungen →

in den Gemeindeapps zu präsentieren. Daher sollen Workshops angeboten werden, die z. B. die Grundlagen der Gemeindeapps vermitteln sowie das Anlegen und die Pflege des Profils erklären. Zugleich sollen auch die vielen Vereins- und Freizeitangebote in der ILE-Region bekannter gemacht werden, indem kurzfristig die Angebote in die Gemeindeapps eingebunden werden.

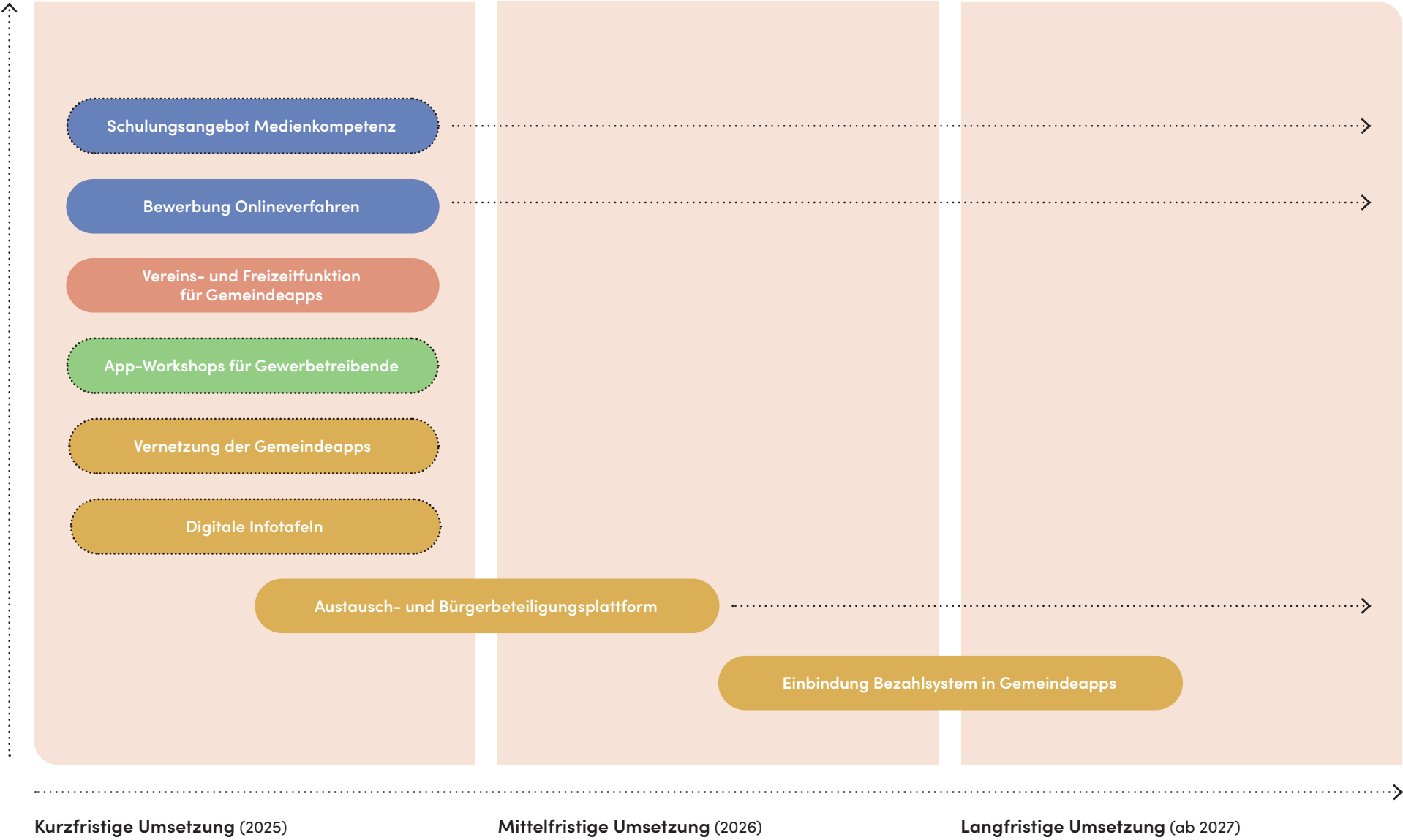
Um nachhaltig eine Beteiligungskultur in der ILE-Region zu schaffen, soll zudem eine Austausch- und Bürgerbeteiligungsplattform kurz- bis mittelfristig geschaffen werden, die sowohl Themen auf kommunaler als auch auf interkommunaler Ebene behandelt. Die „Einbindung eines Bezahlsystems in die Gemeindeapps“ bedarf einer engen Abstimmung mit den Betreibern und liegt nicht im Einfluss der ILE. Daher soll diese Maßnahme mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

Aufgrund der dynamischen und teils rasanten technischen Entwicklung ist dieser Fahrplan als Empfehlung zu verstehen.

Sollten in den Kommunen der ILE MainLand Allianz dringende Handlungsbedarfe entstehen, können die Maßnahmen angepasst oder verschoben werden. Sollte eine Maßnahme durch anderweitige Lösungen bereits vor Umsetzungsbeginn obsolet werden, ist eine Umsetzung selbstverständlich nicht mehr vorgesehen.

Gerade zu Beginn empfiehlt es sich Maßnahmen anzugehen, die sich mit geringem Aufwand umsetzen lassen und schnell sichtbare Ergebnisse für die Bevölkerung liefern.

- Kommunikation und Vernetzung
- Regionaler Genuss und Ernährung
- Freizeit und Erholung
- Digitale Verwaltung
- Schnell umsetzbare Maßnahme (Quick Wins)



Herausgeber

ILE MainLand Allianz
Büro: Mainstockheimerstraße 1
97377 Dettelbach
vertreten durch die
Stadtverwaltung Dettelbach
Luitpold-Baumann-Straße 1
97377 Dettelbach

Konzeption und Redaktion (TCG)

Projektteam Smarte ILE
Technologie Campus Grafenau
der Technischen Hochschule Deggendorf
Hauptstraße 3, 94481 Grafenau

Corporate Design

Technologie Campus Grafenau

Fotocredits

© Adobe Stock
(stock.adobe.com, lizenziert von
Technologie Campus Grafenau);
© ILE MainLand Allianz

Stand: November 2025

Im Auftrag der
Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung
Bereich Zentrale Aufgaben
Infanteriestr. 1, 80797 München

Das Pilotprojekt „Smarte ILE– auf dem Weg in die digitale Zukunft“
wird mit Mitteln des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung,
Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) gefördert.

Die ersten Schritte der ILE MainLand Allianz in eine digitale Zukunft sind getan, doch der Weg endet hier nicht. Wahrer Fortschritt entsteht durch kontinuierliches Miteinander und konstruktive Zusammenarbeit. Die Zukunft gehört denen, die gemeinsam voranschreiten, innovative Ideen verwirklichen und ein starkes Netzwerk bilden.

Deshalb begreifen wir die digitale Transformation als Chance, durch gemeinsames Handeln eine l(i)ebenswerte und zukunfts-fähige Heimat in der ILE MainLand Allianz zu gestalten.

